



Diana Stănescu

Amsterdam ★★★★★ Stadtabenteuer

Hrsg. von Matthias Kröner

Michael Müller 2020 · 240 S. · 14.90 · 978-3-95654-822-2

Es ist ja schon ein wenig schmerzhaft, mitten in einer Zeit der geschlossenen Grenzen und absoluten Reisewarnungen einen Reiseführer zu besprechen. Es ist sicher ein schöner Selbstbetrug, sich dann das Träumen vom Reisen als Ausgleich und in dieser Zeit besonders wertvoll hinzustellen, aber es tut trotzdem weh, nicht einmal ein bisschen verreisen zu können, ohne sich verantwortungslos zu fühlen. Da macht dieser Reiseführer, da macht Amsterdam keine Ausnahme.

Er ist es dennoch wert, einmal genauer durchstöbert zu werden. Schließlich gibt es – hoffentlich – schon in einer überschaubaren Zeit ein „Danach“ der laufenden Corona-Epidemie, auf ein „Davor“ mag man schon gar nicht hoffen. Aber gerade das macht es reizvoll, den Typus des „Stadtabenteurers“ zu wählen, verlangt das doch keine großen Anstrengungen und ermüdende konventionelle Touren, wenn es denn wieder gehen wird. Bereits das Innencover entfaltet sich zur Übersicht über die verschiedenen Stadtteile der Hauptstadt der Niederlande. Dann stimmen ein paar wenige Fakten auf die Rahmenbedingungen ein: 800.000 Einwohner, 880.000 Fahrräder, 80 Kilometer Grachten etc. pp..

Und schon geht es los. 7 Kapitel beschäftigen sich mit ausgewählten Vierteln, vom Zentrum „Dam und De Wallen“ bis zum Stadtteil „Noord“ und Zielen „Abseits vom Schuss“. Das könnte alles noch recht konventionell sein – wenn man die „Stadtabenteuer“-Reihe nicht schon besser kennen würde. Denn simple und geläufige Besichtigungen spielen hier die kleinste Rolle, sie würden den Namen Abenteuer ja auch kaum verdienen. Dafür liefert das Buch großzügig die Kontaktadressen ausgefallener Unternehmungen, die klein oder groß, preiswert oder aufwendig gestaltet sein können. Sich im Atelier „Museumsfoto“ selbst in eine Figur der großen niederländischen Maler verwandeln können oder an einer Führung durch das Rotlichtviertel teilzunehmen – so gegensätzlich kann das sein.

Diese beiden, allerersten Tipps leiten aber den Parforceritt durch die Möglichkeiten Amsterdams erst ein. Ob Coffeeshops oder Designshopping, Tretbootfahren oder Käseverkostung, Mütterdenkmal oder Mikrobenezoo, es gibt eigentlich nichts, was es nicht gibt. Immer findet man Treffpunkte, Dauer, Kosten, Termine und spezielle Tipps, so dass nichts vergebliche Mühe wäre. Und



dann erweitert sich das Ganze noch, „wenn man schon mal da ist“, um Ideen zum Essen, Ausgehen, Shoppen und Schlafen. Und das, was ein regulärer Stadtführer vorschlagen würde, wird auch noch kurz angerissen. Kann man mehr verlangen? Man könnte sich über zusätzliche Fotos freuen, um einen Vorgeschmack zu bekommen? Gibt es. Eine „Unterfütterung“ mit Klatsch und Tratsch rund um die POIs und natürlich die Niederländer wäre reizvoll? Wird geliefert. Irgendwas mit sportlicher Betätigung und/oder Nervenkitzel? Hier sind die Ideen schon da.

Wieder einmal ein beinahe revolutionärer Reiseführer aus einem Verlag, der dafür schon bekannt ist. Aber, erfreulicherweise, kein Abklatsch vor irgendetwas und auch keine spürbare Routine beim Abspulen immer gleicher Methoden. Hier wirkt alles so wie die Poffertjes aus der Pfanne: Frisch, locker und superlecker. Viel Spaß!